**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 1 (1896)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Chronik des Monats April

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

kann diesfalls konstatieren, daß eine Anzahl von Gemeinden ihm in sehr anerkennenswerter Weise entgegengekommen sind und ihm die Last, die er freiwillig auf sich genommen hat, tragen helfen. Er schöpft daraus, die Hoffnung, daß sein Streben je länger desto mehr die Anerkennung aller Wohlgesinnten finde und daß sein Wirken nicht umsonst sei, und diese Hoffnung läßt ihn wohl nicht zu Schanden werden!

---

# Chronik des Monats April 1896.

**Politisches.** Bei den am 12. April vorgenommenen Regierungsratswahlen wurden sämtliche im Amte stehenden Regierungsräte für eine neue Amtsdauer bestätigt, und zwar erhielten bei einem absoluten Mehr von 6459 Hr. Bühler 11,640, Hr. Marugg 12,400, Hr. Peterelli 12,250, Hr. Schmid 12,230 und Hr. Vital 10,689 Stimmen. — Den 9. April ist die Finanz- und Militärsektion der kant. Geschäftsprüfungskommission, bestehend aus den HH. Präsident Raschein, Präsident Töndury und Präsident Condrau, zusammengetreten; die übrigen Sektionen, Inneres: Präs. Schwarz und Lutta, Justiz und Polizei: Brosi und Castelberg, Erziehung und Sanität: Lutta und Schwarz, Bau- und Forstwesen: Castelberg und Brosi, traten den 11. zusammen; den 18. April beendigte die Kommission ihre Geschäfte. — Der Kleine Rat hat den hinter dem Regierungsgebäude stehenden alten Kuoni'schen Karlihof angekauft, um denselben für Verwaltungszwecke einzurichten. — Die Geschäftsprüfungskommission der Stadt Chur wurde bestellt aus den HH. Brunold-Lendi, Chr. Nauser und L. Schneller als Mitglieder, Redaktor H. Jeger und Th. Uttinger als Suppleanten. — Die Bürgergemeinde Chur besaß auf 1. Jan. 1896 ein Vermögen von Fr. 645,960. 75 gegen Fr. 639,905. 03 am 1. Januar 1895. — Als Stadtschreiber von Chur wurde gewählt Hr. Dr. jur. Hektor Salis in Haldenstein, und als Stadtingenieur Herr Ing. Schorno, derzeit in Zürich.

**Kirchliches.** Am Priesterseminar St. Luzi wurde zu Ostern ein Kurs über Sozialwissenschaft eingeführt und die Leitung desselben Hrn. Kanonikus Dr. Eberle in Flums übertragen. — Die katholische Kirchenbaukommission in Thusis hat einen Bauplatz für Kirche und Pfarrhaus erworben. — Den 26. April nahm Hr. Dekan L. Herold nach 49jähriger Wirksamkeit an der reformierten Kirchgemeinde Chur von derselben Abschied; am nämlichen Tage hielt Hr. Pfr. B. Nigg in Maienfeld seine Abschiedspredigt.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Zwei Lehrern aus italienischen Kantonsteilen wurden zum Zwecke der Vervollkommnung in ihrer Muttersprache von der Regierung Stipendien bewilligt. — Dem Schulrat der gewerblichen Fortbildungsschule in Chur und der Aufsichtskommission der Frauenarbeitsschule in Chur, welche beiden Anstalten durch Bundesratsbeschluß verpflichtet sind, sich an der Landes-

ausstellung zu beteiligen, hat die Regierung aus dem Kredit für die Landesausstellung einen Beitrag von Fr. 300. — bewilligt und es denselben überlassen, diesen zur Deckung der Ausstellungskosten oder als Subvention für Lehrer, welche die Ausstellung besuchen, oder für beide Zwecke zu verwenden. — Die Regierung bewilligte fünf Stipendien von je Fr. 90. — an bündnerische Lehrer, welche den dies Jahr in Genf stattfindenden Bildungskurs für Knabenarbeitsunterricht besuchen wollen. — Aus der Torrianischen Stiftung wurde einem Studierenden ein Stipendium von Fr. 190. — bewilligt. — Die Koch- und Haushaltungsschule in Chur wird dem schweizer. Industriedepartemente zur Subventionierung durch den Bund empfohlen. — Die Statuten der Realschule in Thusis erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Der Schulrat von Thusis beantragt dem wegen Krankheit zurückgetretenen Hrn. Lehrer Chr. Dettli einen ganzen Jahresgehalt auszubezahlen. — Am Ostermontag fanden in Thusis und St. Peter Kinderfeste statt, den 19. April ein solches in Filisur; an demjenigen in Thusis beteiligten sich 23 Schulen, an dem in Filisur nahmen nur die Kinder der Gemeinden Bergün, Latsch, Stuls und Filisur teil.

**Gerichtliches.** Den 30. April versammelte sich das Kantonsgericht zu seiner ordentlichen Frühlingssitzung, es begann dieselbe mit Erledigung einer schon seit längerer Zeit zwischen den Gemeinden Grüsch und Schiers schwebenden Streitfrage betreffend Realteilung des Ochsenberges; die Klage von Grüsch wurde gutgeheißen und dieser Gemeinde $^1/_3$, der Gemeinde Schiers $^2/_3$ des streitigen Areals zugewiesen, letzterer Gemeinde wurden auch die Bezahlung der Gerichtskosten, sowie die Leistung einer außergerichtlichen Entschädigung von Fr. 200. — an die Gemeinde Grüsch überbunden.

**Handels- und Verkehrswesen.** Der Viehhandel vermochte sich nie mehr zu der früheren Lebhaftigkeit zu erheben, immerhin soll gegen Ende des Monats ein schwaches Steigen der Preise bemerkbar gewesen sein. — Die Betriebseinnahmen der Vereinigten Schweizerbahnen im Monat März betrugen 660,000 Fr. — Die Betriebseinnahmen der Rätischen Bahn beliefen sich im März auf Fr. 48,705. —, die Ausgaben auf 36,650. Fr. — Auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Bahn Chur-Thusis werden von Rodels nach Rothenbrunnen und zurück, sowie von Rodels nach Sils und zurück täglich je zwei Postkurse fahren. — Wegen Übertretung des Hausiergesetzes fällte der Kleine Rat in vier Fällen Bußen von je 3 Franken aus.

**Hotelerie und Fremdenverkehr.** Herr Herm. Gilly, Besitzer des Hotel Concordia in Zuoz, hat von der dortigen Gemeinde eine bisher nicht benützte im Val d'Urezza entspringende eisenhaltige Gypsquelle für zwanzig Jahre gepachtet und beabsichtigt diese noch dieses Frühjahr fassen zu lassen. — Sämtliche Hoteliers des Vorderrheinthals haben sich zu gemeinsamer Reklame für das Oberland geeinigt. — Während die meisten Fremden St. Moritz verlassen haben, weilen in Davos noch immer ca. 1300 Gäste; immerhin hat, trotz den verschiedenen neuen Auflagen, welche der Schnee daselbst erlebt hat, auch dort die Zahl der Fremden im Laufe des Monats um ca. 400 abgenommen.

**Bau- und Straßenwesen.** Die Regierung hat für die Straße Rodels-Rothenbrunnen die Baubewilligung erteilt und die Breite derselben auf 3,6 Meter

festgesetzt. — Die Regierung beantragt dem Großen Rate, behufs Sicherung der Passage im Aklatobel den Bau eines Straßentunnels daselbst zu admittiren. — Die Kreisämter Münsterthal, Oberengadin, Obtasna, Untertasna, Remüs und Davos petitionieren beim Bundesrat um Verabfolgung eines Bundesbeitrages an die Kosten der Erstellung der Umbrailstraße; dieselbe würde von St. Maria bis zur vierten Cantoniera eine Länge von 13 km und eine Breite von 4,20 m erhalten; der zu überwindende Höhenunterschied bis zur Paßhöhe beträgt 1126 m bei 17 % Thalgefälle, die durchschnittliche Steigung 8,8 %, im Maximum erreicht diese 10—11 %; der Kostenvoranschlag ist auf Fr. 205,000 berechnet. Durch den Bau der Straße würde die Strecke vom Stelvio nach dem Oberengadin um 30 km kürzer, noch günstiger beeinflußt würden die Verbindungen nach dem Unterengadin und Davos. — Von der Regierung wird dem Großen Rate die Admission einer Kommunalstraße am innern Heinzenberg empfohlen. — Für Puschlav wurde für Verbauungen ein Bundesbeitrag von Fr. 2000. — bewilligt. — In Pontresina wird lebhaft an der Verbauung der Giandeins gearbeitet. — In Filisur und Davos wird die Anlage eines Winterweges vom Bärentritt bis Filisur ventiliert. — Die Gemeinde Samaden hat für Reparatur der Dorfkirche und des Turmes Fr. 3000. — aufs Budget genommen.

**Forstwesen.** Die Waldordnungen der Gemeinden Obervaz und Sayis wurden genehmigt. — 33 im Amte stehende Revierförster erhielten das Patent als solche. — Die Regierung hat provisorisch die Trennung des Forstreviers Trimmis und Sayis genehmigt. — Der Gemeinde Zizers wurde an die Kosten eines Aufforstungsprojektes vom Bunde eine Subvention von Fr. 504. — zugesichert. — Wegen Übertretung der kantonalen Forstordnung fällte der Kleine Rat eine Buße von 70 Fr. aus.

**Jagd- und Fischerei.** In der Eifluh bei Guscha schoß Jäger J. P. Enderlin einen gewaltigen Steinadler, in dem Momente, als derselbe auf den Horst einfliegen wollte; der tote Vogel blieb im Horste liegen, und Enderlin konnte desselben erst habhaft werden, nachdem er durch 47 Schüsse den völlig unzugänglichen Horst zerstört hatte, sodaß der Vogel in die Tiefe fiel. — Auf Gesuch des Vorstandes Samaden hat die Regierung den Bundesrat ersucht, die Netzfischerei auf Gebiet dieser Gemeinde bis auf weiteres zu verbieten.

**Armenwesen.** Das Churer Bürgerasyl verzeichnet pro 1895 10.763 Verpflegungstage für Armengenössige; das Waisenhaus hatte eine durchschnittliche Frequenz von 32 Kindern; in ein- oder mehrfacher Weise wurden 351 Personen unterstützt, von denen 311 in Chur, 40 auswärts wohnen. — Einer Gemeinde wurde von der Regierung die Verbringung eines armen Kranken nach der Loeanstalt bewilligt.

**Veterinärwesen.** Der Bundesrat hat den Eintrieb von italienischem Sömmerungsvieh über die Zollstätten Splügen, Castasegna, Campocologno, Zernez und St. Maria vom 11. bis 23. Juni unter Beobachtung gewisser Bedingungen gestattet; später ist der Eintrieb nur mit besonderer Bewilligung erlaubt. — In Tavetsch ist in der ersten Hälfte des Monats ein Rind am Rauschbrand umgestan-

den, sonst war der ganze Kanton seuchenfrei. — Wegen Übertretung viehseuchenpolizeilicher Bestimmungen hat der Kleine Rat in 7 Fällen Bußen von 10—40 Fr. ausgesprochen.

**Kunst und geselliges Leben.** Am Ostermontag fand, von leidlichem Wetter begünstigt, das Bezirksgesangfest in Malans statt, dasselbe war von 29 Chören, meist Männerchören, besucht; es wurde recht gut gesungen, ernste Rüge verdient jedoch die Rücksichtslosigkeit zahlreicher Festbummler, die auch während der Vorträge der Lieder sich nicht abhalten ließen, recht ungeniert zu plaudern. — Recht ungünstig beeinflußte das Wetter am 12. April das Sängerfest in Schuls, nichts desto weniger soll das Fest, zu dem 23 Chöre und selbst der entfernte Männerchor von St. Moritz sich eingefunden hatten, sehr wohl gelungen sein. — Die auf den 19. April angesetzten Sängerfeste in Schiers und Waltensburg wurden der sehr schlechten Witterung wegen erst den 26. bei recht gutem Wetter abgehalten; am erstern nahmen 24, am letztern 19 Chöre teil; von beiden wird im Gegensatz zu dem in Malans berichtet, daß die Zuhörer dem Vortrag der Gesänge mit großer Teilnahme lauschten. — In St. Moritz gründete sich eine dramatisch-musikalische Gesellschaft, die ihre Mitglieder nach diesen beiden Seiten ausbilden will. — Den 25. April gab die Kantonsschule zu Gunsten ihrer Reisekasse eine Abendunterhaltung, in welcher außer einigen Scenen aus P. C. Plantas Schauspiel „Nikolaus von der Flühe" und einem französischen Lustspiel verschiedene kleinere Deklamationen zum Vortrag gelangten; dazwischen gab die Kadettenmusik verschiedene Einlagen. — Eine vom Männerchor Julia im Hotel zum Wilden Mann in Silvaplana gegebene Abendunterhaltung mit Konzert und Theater ist bestens gelungen. — In Sils i. D. wurde den 6. April „Alpenrose und Edelweiß", mit einem Vorspiel „Auf der Alm", aufgeführt, zu Sagens „Il Franzos e Somvitg 1799" von Alfr. Tuor, den 12. April in Sarn „Die Vereinsnarren", den 19. in Salux von der dortigen Knabengesellschaft „Der verborgene Edelstein oder der hl. Alexius" von Kardinal Wisemann, in Oberkastels das Trauerspiel „Die Sklaverei des hl. Paulinus" und das Lustspiel „Schuster bleib bei deinem Leist"; auch in Bergün fand eine theatralische Aufführung statt.

**Militärwesen.** Vom 13. April bis 2. Mai waren unsere Kaserne und unser Waffenplatz durch das Geniehalbbataillon Nr. 8 belebt.

**Öffentliche Vorträge.** Auf Veranstaltung des radikal-demokratischen Vereins hielt Herr Dr. O. Jurnitschek den 10. April einen Vortrag „Über Berufsgenossenschaften".

**Turnwesen.** Der Turnverein Samaden verschaffte durch eine den 26. April gegebene Vorstellung zahlreichen Zuschauern einen genußreichen Abend. — In Mutten gab die Jugend am Charfreitag Abend eine Turnvorstellung.

**Irrenwesen.** Dem bündnerischen Hilfsverein für Geisteskranke sind in den Jahren 1893 bis 1895 Fr. 2983. — an Mitgliederbeiträgen und Fr. 500. — an Aversalbeiträgen eingegangen; die Schenkungen aus den Jahren 1892 bis 1895 erreichten einen Betrag von Fr. 5900. —; ausgegeben wurden für die Unterstützung von 8 entlassenen Patienten Fr. 391. —.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** In Fläsch fand in der Woche nach Ostern unter Leitung von Herrn Handelsgärtner Halm der erste Teil eines Obstbaukurses statt. — An 37 im Jahre 1895 zur Subventionierung angemeldete Projekte für Alpverbesserungen mit einem gesamten Kostenvoranschlag von 124,340 Fr. 39 Cts. hat der Kleine Rat Beiträge von Fr. 18,444. 10 bewilligt. — Dem schweiz. alpwirtschaftlichen Verein bewilligte die Regierung einen Jahresbeitrag von 150 Fr. — Teils im März, teils im April fanden die diesjährigen Zuchtstierprämierungen statt; eine Zusammenstellung derselben folgt in nächster Nummer.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektionen Rätia, Prätigau, Oberengadin und Unterengadin des S. A. C. beteiligen sich gemeinschaftlich an der schweizerischen Landesausstellung in Genf; ihre Ausstellung ist durchaus einheitlich organisiert, soll einen sehr günstigen Eindruck machen und die manch' anderer Sektions-Gruppen bedeutend übertreffen. — Den 29. April hielt Hr. Archivar Meißer in der Sektion Rätia einen Vortrag über die Geschichte der bündnerischen Kartographie bis Mitte des 18. Jahrhunderts. — Der Verschönerungsverein Pontresina hat an den Bau der Tschierva-Klubhütte einen Beitrag von Fr. 1500. — votiert und zugleich die Anlage eines Tschierva-Weges beschlossen. — Herr Stockar von Schaffhausen will im letzten Herbst mit Führer Mettier eine bisher namenlose und unbestiegene Bergspitze bei Bergün erstiegen haben; er gab derselben den Namen Piz Bial.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Zu Gunsten der Errichtung einer bündnerischen Heilstätte für Lungenkranke hat ein bündnerischer Wohlthäter in Paris 1000 Fr. eingesandt. — Der Kegelkranz Chur hat seinen auf 100 Fr. ergänzten Kassenbestand zur einen Hälfte dem Unterstützungsverein für Waisenkinder, zur andern Hälfte dem Fond für ein Denkmal für Pfr. Grubenmann zugewendet. — Dem Armenfond der Gemeinde Tamins schenkte ein ungenannt sein wollender Wohlthäter zum Andenken an ein verstorbenes Familienglied 500 Fr.

**Totentafel.** In Langwies starb in seinem 88. Lebensjahre Alt-Landammann P. Mattli, der letzte Landammann des Gerichtes Langwies. — Den 13. April starb in Chur nach längerer Krankheit Professor J. Lardelli, Lehrer der italienischen Sprache an der Kantonsschule, im Alter von 62 Jahren, ein tüchtiger Schulmann, der als Verfasser zahlreicher Lehrbücher zur Erlernung der italienischen Sprache sich einen Namen erworben hatte; bevor er 1874 an die Kantonsschule berufen wurde, wirkte er 20 Jahre als Lehrer in Puschlav. — Im Alter von erst 35 Jahren starb den 12. April in Chur Herr Uhrmacher August Herzog. — In Trogen starb den 13. April Ulrich Schmid von Langwies, ein sehr fleißiger und gewissenhafter und für seinen Beruf mit Begeisterung erfüllter Lehrer. — In Malans starb 47 Jahre alt Lehrer L. Gees von Scharans, seit 20 Jahren Lehrer in Malans. — Nahezu 84 Jahre alt starb in Castasegna der letzte Podestat des Bergell, Herr Agostino Gianotti, ein Mann, der seit 50 Jahren fast ununterbrochen in den verschiedensten Ämtern seiner Gemeinde und seinem Kreise diente. — In seinem 82. Altersjahre starb in Dalaus, bei Masein, Pfarrer Joh. Marx; derselbe war 1814 in Churwalden geboren, besuchte die Kantonsschule und studierte an der Universität Erlangen Theologie; im Jahre 1838 wurde er in die bündnerische Synode aufgenommen und war dann Pfarrer in der Gemeinde Parpan, Avers, Safien, Mutten,

Urmein, Flerden, Tschappina und Thusis. Bis in sein hohes Alter bewahrte er nicht nur eine überraschende geistige Frische, sondern auch einen nieversagenden Humor und war er ein allezeit liebenswürdiger Gesellschafter; besondere Vorliebe hegte Pfr. Marx für die Landwirtschaft, weshalb er auch vor Jahren schon ein Gut in Dalaus ankaufte.

**Vermischte Nachrichten.** Der zur Gemeinde Remüs gehörende, am Nordabhange des Piz Lat liegende Weiler Raschvella ist in Gefahr verschüttet zu werden; von Zeit zu Zeit stürzen Felsblöcke vom steilen Hang in unmittelbare Nähe der Häuser; die Bewohner reden davon, den Hof zu verlassen. — Das Dorf Disentis ohne das Kloster zählte anfangs März 451 Einwohner, darunter 44 Personen von über 70 Jahren; letztes Jahr lebten in einem Hause daselbst 7 Personen im Alter von 70 — 80 Jahren. — Im Jahre 1895 sind aus unserm Kanton 108 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert, von welchen 97 nach Nordamerika, 10 nach Südamerika sich begaben; 79 davon sind Kantonsbürger, 2 Bürger anderer Kantone, 27 Ausländer. — Die Gemeinde Roveredo hat die Polizeistunde eingeführt und zwar für die Werktage um 10 Uhr, für Sonn- und Feiertage um 11 Uhr. — Der Bundesrat bewilligte der Gemeinde St. Moritz 50 % an die Ankaufskosten eines Desinfektionsapparates bis zum Maximum von Fr. 2500. — Im Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Ingenieur Neuscheler einen Vortrag „Über die Verwendung der Wasserkräfte", Herr Architekt Jäger einen solchen „Über das Schweizerdorf an der Landesausstellung in Genf." — Ein Herr Boßhard hat die Wasserkraft des Beverserbaches für 25 Jahre gepachtet und gedenkt daselbst eine Holzsäge mit elektrischem Betriebe und eine Maschinenwerkstätte zu errichten. — In einem von der Lehrerkonferenz Obtasna über die Calvenschlacht gehaltenen Vortrag sprach sich Herr Pfarrer Pünchera gegen die Annahme aus, die Umgehung sei durch Scarl und Sesvenna erfolgt. — In Davos hat sich eine Sektion der schweiz. kyneologischen Gesellschaft gebildet.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In der Nacht vom 4./5. April verunglückte in der Nähe der „großen Rüfe" Bäckermeister J. Nüesch in Chur, der von Malans heim fuhr. — Den 14. April Abends brannte auf den Churer Wiesen ein Herrn Lendi-Lütscher gehörendes Pächterhaus ab; das Feuer ging von einem schadhaften Kamin aus. — Den 21. April Morgens früh brannte in Thusis das neuerbaute Haus des Schreinermeisters Edelmann ab; das Mobiliar konnte meist gerettet werden, dagegen blieben zwei Ziegen und zwei Schweine in den Flammen; das Haus war versichert. — In Davos füllte eine Magd ein Gefäß mit Spiritus, wobei auch die Kleider und der Boden etwas von der Flüssigkeit erhielten; um das Zurückbleiben schwarzer Flecken am Boden zu verhindern, zündete sie den Spiritus am Boden an, dabei gerieten ihre Kleider in Flammen und verbrannte sie sich so sehr, daß sie den Brandwunden erlag. — In einem zwischen zwei italienischen Waldarbeitern in Bonaduz entstandenen Streit versetzte der eine dem andern einen Messerstich, sodaß man für dessen Leben fürchtet; der Thäter ist verhaftet.

**Naturchronik.** Die Witterung des ganzen April war außerordentlich unfreundlich. Während voller drei Wochen wechselten trübe Tage nur mit Regen-

und Schneefällen, der 22. war der erste schöne Tag des Monats, auf diesen folgten jedoch wieder zwei trübe Tage, worauf der 25. und 26. die Hoffnung erweckten, der Frühling werde nun doch endgültig seinen Einzug bei uns halten, auch diese Hoffnung täuschte, indem wieder recht unfreundliches Wetter eintrat, so daß stetsfort noch eingeheizt werden muß. In den Bergen liegen dazu noch ungeheure Schneemassen. — Zwei Davoser Jäger, welche jüngst einen Besuch im Dürrenboden machten, fanden die alte Annahme, daß die Murmelthiere zwischen Jörgi alten und neuen Styls ihre Höhle verlassen, bestätigt, indem sie ein solches gewahrten, das sich durch den meterhohen Schnee emporgearbeitet hatte und behaglich von der Sonne bescheinen ließ; die nämlichen sahen am gleichen Tage auch eine Gemse und einen Fuchs, die beide noch ihren Winterpelz trugen. — In Trimmis hat eine Kuh im Verlaufe weniger Stunden 5 Kälber geworfen.

**Inhalt:** Über natürliche und künstliche Pflanzenernährung. — Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft. — Georg Jenatsch's Tod. — Der Unterstützungsverein für Waisenkinder im Kanton Graubünden. — Chronik des Monats April 1896.

## Mitteilung der Redaktion.

Die Fortsetzung der Arbeit „Die Bestrebungen behufs Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule für Graubünden, der Rußhof und das R. A. Planta'sche Legat" mußte auf eine spätere Nummer verschoben werden.

## Expeditions-Anzeige.

Die verehrlichen Abonnenten des „Bündnerischen Monatsblattes" im Auslande werden höflich ersucht, den Abonnementsbetrag von 3 Fr. 60 Cts. entweder direkt an den Unterzeichneten einzusenden, oder demselben eine Persönlichkeit im Inlande zu bezeichnen, bei welcher er den Betrag erheben kann.

**Der Verleger des „Bündnerischen Monatsblattes".**

## Abonnements

auf das

**„Bündnerische Monatsblatt"**

werden jederzeit angenommen, und die schon erschienenen Nummern prompt nachgeliefert vom

**Verleger.**

Druck der Aktienbuchdruckerei Chur.